

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [10. 3. 1898?]

hvh

Donnerstag.

lieber Arthur

entschuldigen Sie dafs ich Sie wegen einer Dummheit beläftige.

5 Am zweiten Jänner oder einem diefem Datum fehr nahen Sonn oder Feiertag hat die RÉJANE im Carltheater nachmittag die MADAME SANS GÊNE gefpielt. Ich wär fehr froh, wenn ich den Theaterzettel von diefer Vorftehlung haben könnst, den ficher noch irgend ein Diener[,] Beamter oder fo jemand im Carltheater befitzt. Vielleicht könnst Sie mir durch die GLÜMER oder fo mir einen verschaffen. Das
10 wäre fehr lieb.

Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43b/1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »März 98«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »108« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »109«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 100.

¹ hvh] gedrucktes Monogramm mit Krone in blauer Farbe

⁵ zweiten Jänner] Das Gastspiel hatte bereits von 25.–28. 11. 1897 stattgefunden. Bei der erwähnten Aufführung an einem Sonntag dürfte es sich um die Schlussvorstellung am 28. 11. 1897 handeln.

Erwähnte Entitäten

Personen: Marie Glümer, Réjane

Werke: Madame Sans-Gêne. Comédie en 3 actes et 1 prologue

Orte: Carl-Theater, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [10. 3. 1898?]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00782.html> (Stand 11. Mai 2023)